

LAGEPLAN  
M 1:25 000

Zeichnerische Festsetzungen

### Planzeichenerklärung

- Plangebietsgrenze
- Straßenbegrenzungslinie
- Öffentliche Verkehrsfläche
- Öffentliche Parkfläche
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Baugrenze
- Allgemeines Wohngebiet
- Zahl der Vollgeschosse [Höchstgrenze]
- Grundflächenzahl [z.B.]
- Geschoßflächenzahl [z.B.]
- Offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Anordnung von Planzeichen [z.B.]

Sichtdreieck mit Maßangabe

Nutzungsgrenze  
Bohrbrunnen [Löschwasser]

### Nachrichtliche Hinweise:

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen als ein Vieleckzug in etwa örtlich abgesteckt werden.

### Textliche Festsetzungen:

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80 m Höhe über Fahrbahnoberkanten beider Straßen nicht behindert werden.

Gemäß § 4 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 25. Juni 1962 sollen grundsätzlich landwirtschaftliche Nebenerwerbstellen und Kleinsiedlungen mit den dazugehörigen Ställen für Kleintierhaltung zugelassen werden.

Die Mindestgrundstücksgröße darf 700 qm nicht unterschreiten.  
Der am 28.4.1964 mit Verfügung H.VI.-Nr. 1592/63 gem. § 11 des BBauG vom 23.6.1960 genehmigte Bebauungsplan Nr. 2 AM HEIDER WEGE wird mit Inkrafttreten dieser Änderung aufgehoben.

LANDKREIS NIENBURG/WESER

Gemeinde

## LANDESBERGEN

Bebauungsplan Nr. 2

„Am Heider Wege“

1. Änderung

FLUR 13

MASST. 1:1000

### Verfahrensvermerke auf dem Bebauungsplan

(Amtsblatt der Regierung Hannover 1970 S. 23)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 16.3.1971).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.

Nienburg (Weser), den 24.5.1972

Katasteramt

(I.S.)

Der Rat der Gemeinde LANDESBERGEN hat in seiner Sitzung am 10.9.1971 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 13.9.1971 ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 5.10. bis 5.11.1971 öffentlich ausliegen.

LANDESBERGEN, den

(I.S.)

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von LANDKREIS NIENBURG/W. NIENBURG/WESER, den 31.3.1971

Der Rat der Gemeinde LANDESBERGEN hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 19.11.1971 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

LANDESBERGEN, den 2.5.1972

(I.S.)

Der vom Rat der Gemeinde LANDESBERGEN in der Sitzung vom 19.11.1971 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214/725/72 vom heutigen Tage genehmigt.

HANNOVER, den 31.10.72

(I.S.)

Der Regierungspräsident in Hannover  
Im Auftrage:

Die Genehmigung vom Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 6.12.1972 durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Regierung Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung gemäß § 12 BBauG vom 6.12.1972 veröffentlicht.

Nach Ablauf dieser in der Hauptsache der Gemeinde LANDESBERGEN angeordneten Auslegungsdauer wurde der Bebauungsplan am 6.12.1972 rechtskräftig genehmigt.  
Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung vom 6.12.1972 rechtskräftig geworden.  
LANDESBERGEN, den 6.12.72

(I.S.)